



DIGITALER

WARNSTREIK

ZUKUNFT SICHERN ME

LIVESTREAM AM 12. MÄRZ AB 10 UHR

www.streik-alarm.de

AM 12. MÄRZ FINDET UNSER ERSTER DIGITALER WARNSTREIK STATT

Aktiviert den Streik-Alarm über www.streik-alarm.de und erhaltet so den Link zum großen Livestream. Seid währenddessen live bei unserer digitalen Warnstreik-Veranstaltung ab 10 Uhr dabei. Wählt euch egal von wo online ein: ob über das Smartphone oder über das Notebook im Homeoffice.

DIE CORONA-PANDEMIE DARF KEINE ENTSCULDIGUNG SEIN

Gerade jetzt ist es wichtiger denn je, zusammen für unsere Forderungen einzustehen und auf die Situation in den Betrieben aufmerksam zu machen. Die Corona-Pandemie stellt uns vor unvorhergesehene Herausforderungen. Und die versuchen viele Arbeitgeber auszunutzen: Weil sich viele Beschäftigte um ihre Jobs sorgen und wir unter Corona-Bedingungen weniger gut mobilisieren können, versuchen sie, Verschlechterungen tariflicher Standards durchzusetzen. Frei nach dem Motto: In Corona-Zeiten haben wir andere Sorgen als Arbeitskämpfe und müssen weiter sparen, damit es überhaupt noch Arbeit gibt. Unsere eigenen Forderungen und Lösungsvorschläge zu den Tarifrunden sollen dabei immer weiter in den Hintergrund gedrängt werden.

DRUCK ERHÖHEN

Wenn es sein muss, haben wir einen langen Atem und sind in der Lage die Metall- und Elektro-Tarifrunde so lange gehen zu lassen, bis es einen guten Abschluss gibt. Dafür brauchen wir eure Unterstützung: Wir müssen gemeinsam Druck machen. Denn Erfolge erzielen wir nur zusammen. Auch die Corona-Pandemie wird uns nicht zum Schweigen bringen und die Friedenspflicht endet am 1. März um Mitternacht: Deshalb aktiviert euch den Streik-Alarm, macht mit und informiert alle eure Kolleginnen, Kollegen und Bekannten – gemeinsam schaffen wir das!

EUCH ERWARTET EIN UMFANGREICHES UNTERHALTUNGSPROGRAMM

Freut euch auf ein buntes Unterhaltungsprogramm in unserem Livestream: Von Live-Cooking mit Roman Zitzelsberger, Bezirksleiter der IG Metall Baden-Württemberg, über musikalische Unterhaltung durch die Band Brass2Go. Und natürlich erwarten euch spannende Talks mit Aktiven aus den Betrieben. Gemeinsam blicken wir mit ihnen auf unsere Forderungen und den aktuellen Verhandlungsstand. Selbstverständlich ist auch Platz für eure Fragen und für Austausch in unserem Live-Chat. Details zum Programm findet ihr auf der Rückseite dieser Beilage.

DAS FORDERN WIR

Eine Million Beschäftigte in der Metall- und Elektroindustrie in Baden-Württemberg, vier wichtige Themen.



„Viele Betriebe in der Metall- und Elektroindustrie müssen derzeit gleich drei Herausforderungen bewältigen – die wirtschaftliche Krise, die Corona-Pandemie und die Transformation. Die Krise und die Pandemie werden vorbei gehen, die Transformation aber bleibt. Und genau darauf geben unsere Forderungen nach sicherer Beschäftigung, stabilen Einkommen, Zukunftstarifverträgen und Perspektiven für junge Menschen die richtige Antwort.“

Roman Zitzelsberger, Verhandlungsführer und IG Metall-Bezirksleiter für Baden-Württemberg



ZUKUNFT GESTALTEN

Wir fordern einen tariflichen Rahmen für betriebliche Zukunftstarifverträge, in denen beispielsweise Investitionen, neue Produkte und Fortbildungen festgeschrieben und betriebsbedingte Kündigungen ausgeschlossen werden.

BESCHÄFTIGUNG SICHERN

Wir fordern bessere Tarifregelungen zur Beschäftigungssicherung durch betriebliche Modelle der Arbeitszeitreduzierung mit Teilentgeltausgleich.

ENTGELT STABILISIEREN

Wir fordern 4 Prozent mehr Geld für 12 Monate. Das Volumen steht auch zur Beschäftigungssicherung, wie Teilentgeltausgleich zur Arbeitszeitreduzierung beispielsweise in Form einer 4-Tage-Woche, zur Verfügung.

PERSPEKTIVEN FÜR JUNGE MENSCHEN

Auch für dual Studierende müssen Tarifverträge gelten. Wir wollen bestehende tarifliche Regelungen für Auszubildende verbessern und dual Studierende mit aufnehmen.



LIVE-STREAM AM 12. MÄRZ: SO MACHT IHR MIT

Seid dabei! Teilnehmen ist ganz einfach:

- ▶ Am 12. März ab 10 Uhr könnt ihr circa 2 Stunden mit eurem Notebook oder Smartphone über die Seite www.streik-alarm.de unseren Livestream verfolgen.
- ▶ Wir übertragen den digitalen Warnstreik auch auf unseren Social-Media-Kanälen wie YouTube und Facebook.
- ▶ Aktiviert jetzt den Streik-Alarm über www.streik-alarm.de. Dann werdet ihr automatisch über den Start des Livestreams informiert.
- ▶ Tipp für die Handynutzung: Aktiviert WLAN, damit ihr euer Datenvolumen nicht verbraucht.



Jetzt Streik-Alarm aktivieren!
www.streik-alarm.de



PROGRAMM AB 10 UHR

SPANNENDE INHALTE

Das erwartet euch: Spannende Talks mit Aktiven aus Betrieben der Automobilbranche, Medizintechnik, Maschinenbau und Co.



FIT AM ARBEITSPLATZ

Bewegung kommt in eurem Arbeitsalltag zu kurz? Im Livestream geben wir euch Tipps, wie ihr euch und euren Körper schon mit kleinen Übungen fit halten könnt – egal ob im Homeoffice oder im Betrieb.

MUSIK

Brass2Go – The Marching Band. Die Band mit den roten Anzügen aus Mannheim und ihrem energiegeladenen Sound spielt live für euch.

www.brass2go.de



KOCHEN MIT ROMAN ZITZELBERGER

Mitkochen erwünscht: Roman Zitzelsberger kocht und ihr könnt vor euren Bildschirmen mitmachen.

Zutatenliste

Für 2 bis 4 Personen

- ▶ Kreuzkümmel ungemahlen
- ▶ 1 Tasse Olivenöl
- ▶ 2 Zwiebeln
- ▶ 2 rote Paprika
- ▶ 2 gelbe Paprika
- ▶ 1/4 Tasse Rohrzucker
- ▶ 2 Lorbeerblätter
- ▶ 1/4 Bund frischer Thymian
- ▶ 1/4 Bund glatte Petersilie
- ▶ 1/4 Bund frischer Koriander
- ▶ 6 Tomaten
- ▶ Safran
- ▶ Cayennepfeffer oder Chiliflocken
- ▶ Salz, Pfeffer
- ▶ 4–8 Eier
- ▶ Fladenbrot oder Weißbrot
- ▶ 1 große Pfanne
- ▶ großen Hunger



Rechtlicher Hinweis:

Gewerkschaftlich organisierte Warnstreiks nach Ende der Friedenspflicht sind zulässig. Alle von der IG Metall ausgerufenen Warnstreiks, Demonstrationen und Kundgebungen während der Arbeitszeit sind deshalb rechtmäßige Kampfmaßnahmen. Diese Warnstreiks verstoßen nicht gegen den Arbeitsvertrag. Auch LeiharbeiterInnen müssen während der gewerkschaftlichen Warnstreiks nicht weiterarbeiten und sich auch nicht zum Streikbruch missbrauchen lassen. Beschäftigte, die mobil arbeiten, haben ebenfalls das Recht am Warnstreik teilzunehmen. Voraussetzung hierfür ist ein Warnstreikaufruf im Betrieb.